



LUDWIGSBURG

Jahresbericht 2019

Fonds Jugend, Bildung, Zukunft



Sehr geehrte Premiumpartnerinnen und Premiumpartner,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

14 Jahre fördert der Fonds Jugend, Bildung, Zukunft Projekte an Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen und Schulen. Das bedeutet hohe Kontinuität und Verlässlichkeit, mit der wir unseren Kindern und Jugendlichen einen ideenreichen und vielfältigen Zugang zu Bildung ermöglichen.

Im zurückliegenden Jahr wurden zahlreiche neue Ideen initiiert, gleichzeitig bestehende Konzepte in der zweiten oder dritten Förderrunde fortgesetzt– 12 Projekte aus Musik und Kunst, Tanz und Theater sowie Wissenschaft und Technik bereicherten den Bildungsalltag der Kinder und Jugendlichen und eröffneten ihnen eine neue, kreative Perspektive auf aktuelle Themen und Fragen.

So wurde im Jahr der Europawahl das Thema Europa besonders aufbereitet: Grundschülerinnen und -schülern haben sich auf spielerische Art und Weise politisches, geografisches und kulturelles Wissen rund um die Europäische Union erarbeitet. Das 30-jährige Jubiläum des Mauerfalls war Inhalt eines Tanz- und Theaterprojekts für Jugendliche, das sich mit der Geschichte und Gegenwart „von Ost nach West und von West nach Ost“ befasste.

Beachtlich ist die Bandbreite der umgesetzten Projekte: Mit Spiel, Spaß und Kreativität werden die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützt, wichtige soziale und fachliche Kompetenzen auszubauen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Sie entdecken neue Interessen, bauen ihre Talente aus und gewinnen mehr Selbstvertrauen. Das stärkt die jungen Menschen und das stärkt auch unseren gemeinschaftlichen Zusammenhalt.

Den Erfolg der Angebote machen die engagierten Leitungen und Mitarbeitenden in den Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie motivierte Kooperationspartnerinnen und -partner aus. Ohne diese wäre das alles nicht umzusetzen. Danke an sie, die sie sich mit ihrer Zeit und mit viel Leidenschaft für das gelingende Aufwachsen unserer Kinder einsetzen.

Namhafte Unternehmen und Einzelpersonen unterstützen den Fonds Jugend, Bildung, Zukunft regelmäßig. 2019 wurden rund 22.000 € eingebracht.

Unser Dank gilt insbesondere den Premiumpartnerinnen und -partnern, die sich mit mindestens 5.000 € pro Jahr beteiligen und somit ihre Verbundenheit zu Ludwigsburg auf eine ganz besondere Art und Weise ausdrücken.

2019 waren dies die

- Volksbank Ludwigsburg eG (seit 2007)
- Steuerberater- und Wirtschaftsprüferkanzlei Daniela Bosser-Meyer (seit 2007)
- SOVDWAER Gesellschaft für EDV-Lösungen mbH (seit 2011)

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'K. Seigfried', with a long horizontal flourish extending to the right.

Konrad Seigfried
Erster Bürgermeister

PROJEKTE 2019

1. Musik und Kunst.....	4
• „Instrumenten-Karussell“ an der Sophie-Scholl-Schule	4
• Mundharmonika-Unterricht an der Oststadtschule	5
• Ausstellungsbegleitung „Die Säulen des Herakles“ am Friedrich-Schiller-Gymnasium	6
• Kunst-Werkstatt an der Gemeinschaftsschule	7
• Projektwoche für alle Kinder der Klasse 2 an der Osterholzschole	8
2. Tanz und Theater.....	9
• Tanzprojekt in der Klassenstufe 3 der Friedrich-von-Keller-Schule	9
• „Was mich bewegt“ an der Justinus-Kerner-Schule	10
• „Mauern in Bewegung?!“ an der Justinus-Kerner-Schule.....	11
• Projektwoche Europa an der Osterholzschole.....	12
• „TheaterAtelier“ in dem Evangelischen Kinder- und Familienzentrum Kreuzkirche, dem Katholischen Kindergarten St. Elisabeth, der Städtischen Kindertageseinrichtung Jakob-Ringler- Allee und dem Evangelischen Kindergarten Astrid Lindgren	13
3. Weitere Projekte	14
• Berufsorientierungsordner für die Hirschbergschule	14
• „Leseimpulse – Eine Reise durch das Alphabet“ an der Pestalozzi- und Eichendorffschule.....	15

1. Musik und Kunst

- **Sophie-Scholl-Schule** (vormals Anton-Bruckner-Schule)

Im Anschluss an das Projekt „Notenlehre leicht gemacht“, das mit dem Schuljahr 2017/2018 endete, knüpfte das Projekt **„Instrumenten-Karussell“** an. Zusammen mit der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. wurden im Schuljahr 2018/2019 für alle 4. Klassen einmal pro Woche Instrumenten-Workshops angeboten. Im Laufe des Schuljahres bekamen die über 40 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zehn verschiedene Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. und der Sophie-Scholl-Schule besuchten die Klassen am Vormittag und vermittelten eine musikalische Grundausbildung in Theorie und Praxis, die über die Möglichkeiten des herkömmlichen Musikunterrichts hinausgeht. In insgesamt fünf über das Schuljahr verteilten Veranstaltungen führten die Kinder ihr Erlerntes der Öffentlichkeit vor.

Die Gesamtkosten des Projekts betrugen 2.916 €, von denen 1.557 € durch Mittel aus dem Fonds gedeckt wurden. Das Projekt wird im Schuljahr 2019/2020 in gleichem Umfang fortgesetzt.



- **Oststadtschule**

Mit Hilfe der zugesagten Fondsmittel konnte die Oststadtschule gemeinsam mit dem Förderverein für die Grundschulkinder der Oststadt e.V. ihr Angebot eines **Mundharmonika-Unterrichts** im Schuljahr 2018/2019 im ersten Projektdurchlauf auf alle vierten Klassen ausweiten. Ziel ist es, den von der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. durchgeführten Unterricht auch nach dem Förderzeitraum als festen Bestandteil des Angebots in Klasse 4 zu etablieren. Dank des schnellen Lernerfolgs wurden die rund 120 teilnehmenden Kinder dazu animiert, ihre Fertigkeiten zu verbessern und sich für verschiedene Instrumente zu begeistern. Neben dem Spaß an der Musik und dem gemeinsamen Musizieren wurden zudem der Zusammenhalt und die sozialen Kompetenzen der Kinder unabhängig vom elterlichen Hintergrund gefördert. Ein Highlight für die Schülerinnen und Schüler war es, ihr Können auf dem Ludwigsburger Weihnachtsmarkt im Dezember 2018 zu präsentieren.

Die Gesamtkosten des Projekts betrugen 4.846 €, von denen 1.235 € von der Oststadtschule und 1.700 € durch Mittel aus dem Fonds gefördert wurden. Für die restlichen Kosten kam der Förderverein für die Grundschulkinder der Oststadt e.V. auf.



- **Friedrich-Schiller-Gymnasium**

Vom 21.03. bis 21.04.2019 richtete das Kunstzentrum Karlskaserne die internationale Ausstellung **„Die Säulen des Herakles“** aus. Die Kunstschule Labyrinth begleitete 66 Schülerinnen und Schüler der Kunst-Oberstufenkurse des Friedrich-Schiller-Gymnasiums durch die Ausstellung mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern einen interkulturellen Austausch mit den griechischen Künstlerinnen und Künstlern zu ermöglichen. Nachdem die Kuratorin durch die Ausstellung führte, knüpften die Künstlerinnen und Künstler mit einem Vortrag über ihre zeitgenössische Kunst in englischer Sprache an. In der anschließenden Diskussion konnten die Teilnehmenden politische und gesellschaftliche Dimensionen aus anderen Blickwinkeln erfahren und ihre künstlerische und kulturelle Kompetenz erweitern.

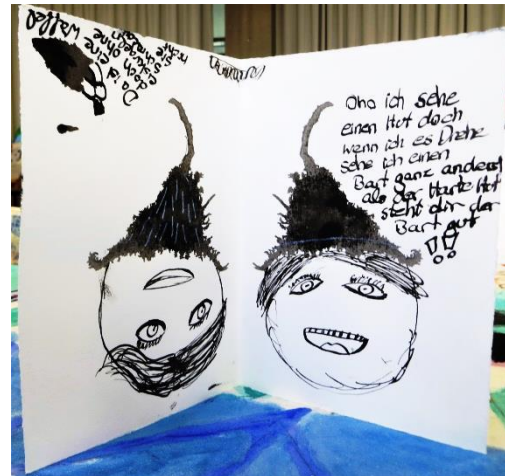
Die Gesamtkosten des Projekts betrugen 776 €, von denen 340 € durch Mittel aus dem Fonds gefördert wurden.



- **Gemeinschaftsschule**

Die Gemeinschaftsschule führte von September 2018 bis Juli 2019 mit ihrem Kooperationspartner, der Kunstschule Labyrinth, zum zweiten Mal eine **Kunst-Werkstatt** durch. Der Kurs bot einer Gruppe von 12 Kindern die Möglichkeit, unterschiedliche künstlerische Medien auszuprobieren. In der gut ausgestatteten Bildhauerwerkstatt des Kunstzentrums Karlskaserne waren der Kreativität der keine Grenzen gesetzt, wobei der Spaß am Ausprobieren und Neugierigsein stets zentrales Element des Projekts blieb. Mithilfe verschiedener Materialien konnten die Kinder pädagogisch begleitet auch in großen Dimensionen tonen, zeichnen und malen und sich mit Hammer und Säge an der Bearbeitung von Holz ausprobieren. Ganz unabhängig des sozialen Hintergrundes erfuhren die Kinder kulturelle Bildung als zentralen Bestandteil formaler Bildung und erhielten die Chance, ihre künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten individuell und in der Gemeinschaft durch kreatives Tun zu stärken.

Für die zweite Projekttrunde fielen Gesamtkosten in Höhe von 2.304 €, von denen 1.904 € durch Mittel aus dem Fonds gedeckt werden. Die Förderung durch den Fonds für den dritten und letzten Durchlauf des Projekts im Schuljahr 2019/2020 wurde bereits bewilligt.



- **Osterholzschule**

Zum dritten und letzten Mal führte die Osterholzschule in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth im Schuljahr 2018/2019 die **Projektwoche für alle Kinder der Klasse 2** durch. Im Jahr der Europawahl wurde das Schwerpunktthema auf Europa gelegt und ca. 60 Kinder zum Schuljahresabschluss handwerklich und künstlerisch an politische Bildung herangeführt. An vier Tagen im Juli 2019 gaben drei Künstlerinnen und Künstler täglich vier Stunden Unterricht in den Räumlichkeiten der Kunstschule Labyrinth. Die Kinder entdeckten Farben und Materialien und kreierten hieraus eigene Kunstwerke zum Thema, welche bei einer kleinen Abschlusspräsentation den Eltern und Lehrkräften präsentiert wurden.

Die Gesamtkosten betrugen 2.208 €, von denen 1.632 € über den Fonds gefördert wurden.



2. Tanz und Theater

- **Friedrich-von-Keller-Schule**

Die Friedrich-von-Keller-Schule führte im Schuljahr 2018/2019 zum dritten und letzten Mal mit der TanzSzene BW e.V. und dem KoKo-Tanz als Kooperationspartner ein **Tanzprojekt in der Klassenstufe 3** durch. Gemeinsam mit einer Tanzpädagogin erlernten insgesamt 60 Drittklässlerinnen und Drittklässler die Grundlagen des Tanzes und studierten eine Choreografie ein, welche am Bewegungs-Spiel- und Sporttag der Friedrich-von-Keller-Schule im März 2019 aufgeführt wurde. Die teilnehmenden Kinder entwickelten während der Projekteinheiten großen Spaß am Tanzen und zeigten viel Ehrgeiz beim Training. Der Gemeinschaftssinn der einzelnen Klassen sowie der dritten Klassen untereinander wurde durch das gemeinsame Ziel gestärkt, das Selbstbewusstsein jedes einzelnen wurde gefördert und die Ausdauer sowie Konzentration unterstützt. Die abschließende Tanzaufführung machte alle Kinder sehr stolz.

Die Gesamtkosten für das Schuljahr 2018/2019 betrugen 2.520 €, von denen 1.700 € durch Mittel aus dem Fonds gefördert wurden.



- **Justinus-Kerner-Schule**

In Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth wurde im Schuljahr 2018/2019 das integrative Tanzprojekt **„Was mich bewegt“** mit einer Kooperationsklasse der Justinus-Kerner-Schule mit zehn Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren durchgeführt. Die Arbeit mit Mitteln aus Tanz, Theater, Akrobatik und Improvisation bot den Jugendlichen die Chance, sich selbst und andere intensiv kennenzulernen und aus neuen, erweiterten Perspektiven zu betrachten. Über zwei Monate hinweg nahmen die Schülerinnen und Schüler an vier Unterrichtseinheiten die Woche teil und lernten so neben Körperbeherrschung, Kraftdosierung und Reaktionsvermögen zudem wichtige soziale Kompetenzen und Offenheit. In Partner- und Gruppenübungen wurden Sprachbarrieren abgebaut und die Sprach- und Kommunikationskompetenz gestärkt.

Die Gesamtkosten des Projekts betrugen 1.700 €, welche komplett aus Mitteln des Fonds gedeckt wurden.



- **Justinus-Kerner-Schule**

Die Justinus-Kerner-Schule hat im September 2019 in Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. das Projekt **„Mauern in Bewegung?! – Ein Tanz- und Theaterprojekt von Ost nach West und von West nach Ost“** durchgeführt. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Mauerfalls setzten sich eine Tanzpädagogin der Tanz- und Theaterwerkstatt sowie eine Tänzerin aus Thüringen gemeinsam mit 25 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 9 über zwei Wochen künstlerisch-kreativ mit Geschichte und Gegenwart auseinander. Über das Spiel mit der Gegensätzlichkeit von Bewegung und Statik wurden die Themen Mauern und Mauerfall erkundet und in Zusammenarbeit mit der Geschichtslehrerin Erfahrungen und Kenntnisse zu den Ereignissen von 1989 ausgetauscht. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Abschlussperformance auf dem Ludwigsburger Marktplatz präsentiert, bei der gemeinsam mit dem Publikum „Mauerstücke“ mit freien Assoziationen zum Thema gesammelt wurden. Das Projekt wurde als Teil der Aktionsreihe „mauern.brechen“ mit Federführung des Citykirchenpfarramtes umgesetzt.

Die Gesamtkosten des Projekts betrugen 6.500 €, von denen 4.174 € durch Drittmittel und 1.870 € durch Mittel aus dem Fonds gefördert wurden. Für die restlichen Kosten kam die Justinus-Kerner-Schule auf.



Nach der Tanzaufführung halten die Beteiligten Schilder mit Begriffen, die sie mit dem Mauerfall verbinden, in die Höhe.

Foto: Holm Wolschendorf

Ludwigsburger Kreiszeitung, 28.09.2019

- **Osterholzschule**

Die Osterholzschule führte zum Abschluss des Schuljahres 2018/2019 in Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. sowie der Tinkertank – Interactive Media Foundation gGmbH eine **Projektwoche Europa** durch. In der letzten Schulwoche im Juli fanden insgesamt 15 Workshops statt, an denen mehr als 130 Kinder der dritten und vierten Klassen teilnahmen. Über diverse kreative Zugangsmöglichkeiten der Bereiche Musik, Tanz, Theater, Technik und Informatik setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themen Europa und Europäische Union auseinander und lernten so Musik, Essen, Theater, Geschichte und Geografie Europas besser kennen. Das abschließende Schulfest gab den Schülerinnen und Schülern einen spielerischen Anstoß, sich auf positive Weise mit den europäischen Nachbarländern und der EU auseinanderzusetzen. Über die digitale Kontakt- und Austauschplattform *eTwinning* des Pädagogischen Austauschdienstes der Kultusministerkonferenz sollen nach Projektende zudem internationale Schul- und Klassenpartnerschaften entstehen, damit die Schülerschaft das europäische Miteinander persönlich erlebt und einen festen Platz im Schulalltag bekommt.

Die Gesamtkosten des Projekts betrugen 3.900 €, von denen 1.900 € über den Fonds gefördert wurden.



- **Evangelisches Kinder- und Familienzentrum Kreuzkirche, Katholischer Kindergarten St. Elisabeth, Städtische Kindertageseinrichtung Jakob-Ringler-Allee und Evangelischer Kindergarten Astrid Lindgren**

Das evangelische Kinder- und Familienzentrum Kreuzkirche, der katholische Kindergarten St. Elisabeth und die städtische Kindertageseinrichtung Jakob-Ringler-Allee sowie der evangelische Kindergarten Astrid Lindgren führten von Mai 2018 bis April 2019 zum zweiten Mal das Projekt „**TheaterAtelier**“ in Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. durch. Im TheaterAtelier wurde mit 75 Kindern ab drei Jahren ein altersgerechtes Kinderbuch mit den Mitteln des Improvisationstheaters in Theaterform aufbereitet und gespielt. Die Kinder konnten beobachten und aktiv teilhaben, sodass ein besonderes Theatererlebnis zur Stärkung der Kreativität und Phantasie der Kinder entstehen konnte. Den teilnehmenden Kindern mit Fluchterfahrung wurde nicht nur der Zugang zur Kultur ermöglicht, sie wurden zudem in Sprache und Selbstbewusstsein gefördert.

Die Gesamtkosten der zweiten Förderrunde betrugen rund 9.000 €, die aus verschiedenen Stiftungsmitteln finanziert wurden. Der Fonds beteiligte sich mit 1.972 €.



Bild: Angela Morbitzer

3. Weitere Projekte

- **Hirschbergschule**

Der Förderverein der Hirschbergschule e.V. setzte im Schuljahr 2018/2019 in Kooperation mit der Medienagentur Info & Idee einen **Berufsorientierungsordner** für die Schülerinnen und Schüler der Hirschbergschule um. Mit einer Startauflage von 500 Stück konnte der gesamten Schülerschaft ein eigener Berufsorientierungsordner zur Verfügung gestellt werden, welcher durch sein spezielles Portfolio vom Eintritt bis zum Verlassen der Schule bei der Berufsfindung unterstützt. Mit diesem Projekt komplettierte der Förderverein das Bemühen der Hirschbergschule, den Profilbereich der Berufsorientierung in der Werkrealschule signifikant auszubauen und nachhaltig im Schullalltag zu verankern. Das Projekt hat eine geplante Gesamtlaufzeit von zehn Jahren und soll so die Berufsorientierung auch zukünftig als ein wichtiges fächerübergreifendes Element im Schulprofil der Hirschbergschule etablieren.

Die Kosten des Projekts betrugen 7.500 €, von denen 3.800 € aus Drittmitteln und 1.400 € durch Mittel aus dem Fonds gefördert wurden. Für die restlichen Kosten kam die Hirschbergschule auf.



- **Pestalozzischule und Eichendorffschule**

Das Projekt „**Leseimpulse – Eine Reise durch das Alphabet**“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek richtete sich an Kinder der Klassen 3 und 4 mit Sprach- und Leseförderbedarf. Mit dem Schuljahr 2018/2019 wurde das Konzept der in 2017 initiierten „Leseimpulse – Bibliothek entdecken und erleben“ so umgestaltet, dass die Lerneinheiten in der Schule selbst durchgeführt wurden. Innerhalb der schulischen Sprachförderung konnte durch das Projekt die individuelle Lesekompetenz als unverzichtbare Schlüsselqualifikation ausgebaut werden. Gerade für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien oder Familien mit Migrationshintergrund ist es besonders wichtig, sie an das Leseverstehen heranzuführen und ihren Spaß am Lesen zu wecken. Acht Kinder der Pestalozzi- sowie neun Kinder der Eichendorffschule erhielten wertvolle Gelegenheiten, ihren Wortschatz zu erweitern und den vielfältigen Umgang mit der deutschen Sprache zu üben. Die Leseimpulse ermöglichten den Kindern, gemeinsam in einem intimen Rahmen ihre Lesefertigkeiten zu erweitern und diese Erfahrungen mit in ihren Alltag zu nehmen.

Der Fonds förderte die Umsetzung des neuen Konzepts an der Pestalozzi- sowie Eichendorffschule, womit nun der maximale Förderzeitraum für das Gesamtprojekt der „Leseimpulse“ ausgeschöpft ist. Im Schuljahr 2018/2019 erhielt die Pestalozzischule auf beide Halbjahre verteilt insgesamt 2.516 € Fondsmittel und die Eichendorffschule insgesamt 2.244 €.



